

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2014

Kinderhospital Osnabrück

Dieser Qualitätsbericht wurde am 01. November 2015 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	3
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	4
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	7
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	8
A-10	Gesamtfallzahlen.....	8
A-11	Personal des Krankenhauses.....	8
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	10
A-13	Besondere apparative Ausstattung	14
B	Struktur- und Leistungsdaten	14
B	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik	14
B-1	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik	14
C	Qualitätssicherung	20
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V ...	20
C-1.1.[1]	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus	20
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	20
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	20
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.	20
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	20
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	20
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	21

-Einleitung

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2014

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name: Kristina Menke
Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-110
E-Mail: gmb@kinderhospital.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion: Verwaltungsdirektor
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Kfm. Wilfried Siemering
Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-110
E-Mail: info@kinderhospital.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.kinderhospital.de>

A **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts**

A-1 **Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhaus

Krankenhausname: Kinderhospital Osnabrück

Hausanschrift: Iburger Straße 187
49082 Osnabrück

Institutionskennzeichen: 260340820

Standortnummer: 00

Postfach: 6063
49093 Osnabrück

Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-107

URL: <http://www.kinderhospital.de>

Ärztliche Leitung

Funktion: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Dipl. Psych. Gerd Patjens
Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-107
E-Mail: info@kinderhospital.de

Pflegedienstleitung

Funktion: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Toralf Kerndt
Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-107
E-Mail: info@kinderhospital.de

Verwaltungsleitung

Funktion: Verwaltungsdirektor
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Kfm. (FH) Wilfried Siemering
Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-110
E-Mail: info@kinderhospital.de

A-2 **Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Kinderhospital-Verein zu Osnabrück
Art: Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung: Ja

A-5

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	In Zusammenarbeit mit dem Christlichen Kinderhospital Osnabrück
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP63	Sozialdienst	Kooperation mit öffentlicher und freier Jugendhilfe
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Qi Gong
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in Kooperation mit externen Anbietern
MP27	Musiktherapie	

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM42	Seelsorge			evangelisch
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,50€ Kosten pro Tag maximal: 5,00€		Besucherinnen und Besucher sowie Patientinnen und Patienten des Kinderhospitals parken für maximal zwei Stunden kostenfrei.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM63	Schule im Krankenhaus			
NM36	Schwimmbad/ Bewegungsbad			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: muslimische, vegetarische/ vegane Küche		Klinikeigene Küche, die alle Ernährungsformen und -gewohnheiten berücksichtigen kann.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM62	Schuleteilnahme in externer Schule/Einrichtung			
NM67	Andachtsraum			Raum der Stille für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätetische Angebote	Berücksichtigung aller Sonderkostformen möglich
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen sind vorhanden. Diese sind keinem Patientenzimmer direkt zugeordnet.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Betten sind nicht elektrisch verstellbar.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	mit der Universität Osnabrück: Fachbereich Psychologie
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrbeauftragung an der Universität Osnabrück, Fachbereich Psychologie
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum St. Hildegard, den Niels-Stensen-Kliniken und der Ameos-Klinik Osnabrück. Die Auszubildenden können im Kinderhospital ihren praktischen Ausbildungsanteil absolvieren.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	In Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum St. Hildegard und den Niels-Stensen-Kliniken Osnabrück. Die Auszubildenden können im Kinderhospital ihren praktischen Ausbildungsanteil absolvieren.
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	In Zusammenarbeit mit der Ameos-Klinik Osnabrück

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 65

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 498

Teilstationäre Fallzahl: 127

Ambulante Fallzahl: 6919

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,4 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,8 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,4 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	17,6 Vollkräfte	3 Jahre

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	6,5
SP06	Erzieher und Erzieherin	23,9
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	7,9
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	2,0
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	7,1
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,9
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	0,7
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	1,5
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	0,3
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM-Software (Intralean) Datum: 01.08.2015	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Regelmäßige strukturierte Supervision für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am und mit den Patienten arbeiten. PART-Schulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am und mit den Patienten arbeiten.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Qualitätszirkel	
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem: Ja
 Regelmäßige Bewertung: Ja
 Tagungsfrequenz des Gremiums: quartalsweise
 Verbesserung Patientensicherheit: Primäres Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Patientensicherheit.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	"bei Bedarf"	Wöchentliche Sichtung der eingegangenen Meldungen.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem: Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Fachexpertise durch Kooperationspartner Niels-Stensen-Kliniken Osnabrück
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	Ein Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention
Hygienebeauftragte in der Pflege	5	

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Hygienekommission Vorsitzender

Funktion: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Dipl. Psych. Gerd Patjens
Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-107
E-Mail: info@kinderhospital.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRSA-Netzwerk
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

LoB- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes LoB- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name: Kristina Menke
Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-110
E-Mail: gmb@kinderhospital.de

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name: Frank Altemöller
Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-107
E-Mail: gmb@kinderhospital.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion:
Titel, Vorname, Name:
Telefon: 0541/5602-0
Fax: 0541/5602-107
E-Mail: info@kinderhospital.de

Kommentar: Ein Patientenfürsprecher wird zum 01.01.2016 benannt.

Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja
Kommentar: kontinuierliche Zufriedenheitsbefragung der Patienten bzw. Eltern/Sorgeberechtigten

Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Nein

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Kommentar: Anonyme Beschwerden können in einem zentral zugänglichen Lob- und Tadel-Briefkasten abgegeben werden. Möglich ist selbstverständlich auch eine anonyme telefonische Meldung.

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	im Sozialpädiatrischen Zentrum im Kinderhospital

B Struktur- und Leistungsdaten

Nr.	§301	Art	Fachabteilungsname	Gruppierung	weitere Fachabteilungsschlüssel
1	3000	HA	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik	Intern	

B Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

B-1 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

B-1.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Fachabteilungsschlüssel: 3000

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Dipl. Psych. Gerd Patjens
Telefon: 0541/5602-0
E-Mail: info@kinderhospital.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik	Kommentar
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik in Osnabrück und im Landkreis Diepholz
VP00	Selbstverletzendes Verhalten	
VP00	Suizidalität	
VP00	Hirnorganische Störungen	
VP00	Psychische Krisensituationen	

B-1.4 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Vollstationäre Fallzahl: 498

Teilstationäre Fallzahl: 127

Kommentar: Die teilstationären Leistungen wurden in der Tagesklinik in Osnabrück und in der Tagesklinik Eydelstedt, Landkreis Diepholz erbracht.

B-1.5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	221	Depressive Episode
2	F92	88	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
3	F90	66	Hyperkinetische Störungen
4	F91	18	Störungen des Sozialverhaltens
5	F20	16	Schizophrenie
6	F43	16	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F94	13	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
8	F41	12	Andere Angststörungen
9	F60	8	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
10	F93	7	Emotionale Störungen des Kindesalters

B-1.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie Osnabrück und Eydelstedt, insgesamt im Jahr 2014: 4941 ambulante Fälle
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Angebotene Leistung	Hirnorganische Störungen (VP00)
Angebotene Leistung	Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
Angebotene Leistung	Psychische Krisensituationen (VP00)
Angebotene Leistung	Selbstverletzendes Verhalten (VP00)
Angebotene Leistung	Suizidalität (VP00)
Angebotene Leistung	Traumaspreekstunde (VP00)

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	1.978 Fälle wurden im Jahr 2014 im SPZ behandelt.

B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-1.10 Personelle Ausstattung

B-1.10.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,4 Vollkräfte	59,28572
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,8 Vollkräfte	85,86207
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

B-1.10.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,4 Vollkräfte	146,47058	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	17,6 Vollkräfte	28,29545	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ06	Master
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement

B-1.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	7,1	70,14085
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0	0,00000
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	2,0	249,00000
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Trifft nicht zu.

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

C-1.2.[1] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Trifft nicht zu.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Trifft nicht zu.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Trifft nicht zu.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7

Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach
§ 137 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	9
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	5
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	5